

Mittwoch, 11. Oktober 2006 – 20:00 Uhr
Kursaal Überlingen

Veranstalter:
Wasserkarawane
www.wasserkarawane.de
info@wasserkarawane.de

„Auslaufmodell Staat?“

mit

Dr. Erhard Eppler, Bundesminister a.D.

Wenn Europäer heute dem Staat misstrauen, wenn sie fürchten, er könne zu stark werden, dann haben sie einfach die Lektionen des 20. Jahrhunderts gelernt: Staatenkriege haben fast in jede Familie Lücken gerissen. Staatsterror hat Menschen zu gejagten Opfern gemacht, oft ist das Gewaltmonopol zum Mordmonopol verkommen.

Erhard Eppler weiß dies. Er befürchtet jedoch, dass im 21. Jahrhundert nicht der allmächtige, sondern der ohnmächtige Staat zur Gefahr wird. Dies gilt nicht nur für Afrika oder Zentralasien, wo Staaten einfach zerfallen und dem Chaos Platz machen. Es gilt auch für Europa, wo die Nationalstaaten zum Spielball eines global agierenden Kapitals zu werden drohen. Dabei hat nicht zuletzt die Verletzlichkeit der modernen Zivilisation (u. a. der Wasserversorgung) uns längst zur Stärkung des Staates verurteilt.



Dr. Erhard Eppler

1926	geboren in Ulm Aufgewachsen in Schwäbisch Hall
1943 – 1945	Soldat
1951	Abschluss des Studiums der Germanistik und Geschichte mit der Promotion
1953 – 1961	Lehrer
1961 – 1976	Mitglied des Deutschen Bundestages
1968 – 1974	Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit
1970 – 1991	Mitglied des Bundesvorstandes der SPD
1973 – 1989	Mitglied des Präsidiums der SPD (ausgen. 1982-1984)
1973 – 1981	Landesvorsitzender der SPD Baden-Württemberg
1973 – 1992	Vorsitzender der Grundwertekommission der SPD
1976 – 1982	Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
1976 – 1980	Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion
1981 – 1983	Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentages
1985 – 1989	stellv. Vorsitzender beider Programmkommissionen der SPD
1989 – 1991	Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentages

Zahlreiche Veröffentlichungen; zuletzt 2005 bei Suhrkamp: „Auslaufmodell Staat?“